

Erfahrungsbericht GENIUS Science Olympiad 2015



Keine fünf Wochen nach dem Nationalen Wettbewerb von Schweizer Jugend forscht haben wir, Charleen, Pierina und Joëlle, uns voller Vorfreude am 13. Juni 2015 am Flughafen in Zürich getroffen. Mit einem unglaublichen Gefühl, einer Mischung aus Überwältigung und Nervosität sassen wir in einem Flugzeug, welches uns nach Philadelphia bringen sollte und von dort aus mit einem Propellerflugzeug ins unbekannte Oswego, NY. Müde vom Flug und verwirrt durch die

andere Zeitzone waren wir glücklich über ein einfaches Abendessen und unser Bett in dem Studentenheim des Oswego SUNY Campus.

14. Juni: Am eigentlichen Anreisetag des Wettbewerbes konnten wir beobachten, wie die vielen Wettbewerbsvertreter verschiedener Nationalitäten ankamen und durften Zeugen eines Wallmarts werden – die Studentenstadt Oswego hinterliess zwar einen eher verschlafenen Eindruck, doch die Natur und die Lage am Lake Ontario ergaben ein schönes Bild vom Norden Amerikas.

15. Juni: Am Montagmorgen nahmen wir nach einem gesunden Frühstück an einer Tour durch den Campus teil, worauf wir anschliessend unsere Projekte und Plakate am Ausstellungsstand in der Eishalle einrichten konnten. Dadurch, dass es bezüglich des Ausstellungsstandes keine klaren Vorschriften gab, waren wir vollkommen frei in dessen Gestaltung. Die Eisbreaker-Challenge überliessen wir den vielen jüngeren Teilnehmer und genossen am Abend die Opening Gala mit afrikanischen Tänzen. Charleen vertrat die Schweiz mit dem weissen Kreuz während der Flaggenzeremonie. Da nur sehr wenige Interessierte den Weg bis nach Oswego zur Ausstellung auf sich nahmen, nutzten wir an diesem Abend die Möglichkeit die anderen Projekte anzuschauen.

16. Juni: Der grosse Tag der Bewertungsrunde war für uns Neuland, da die sogenannte Judging Session ganz anders ablief als beim Wettbewerb von Schweizer Jugend forscht. Doch schon am Mittag war für uns drei die Ausstellung unserer Projekte vorüber und wir konnten unsere Projekte direkt wieder abräumen. So hatten wir genügend Zeit, den sonnigen Nachmittag am See zu geniessen und nebenbei auch noch die Planetarium Show auf dem Campus zu besuchen.



Für den Abend flochten wir uns unsere Haare und zogen unsere Schweizer Sennenkutteln an, denn neben dem wissenschaftlichen Aspekt fand am Wettbewerb in Oswego auch ein International Fair statt, an dem sich jede der 60 verschiedenen Teilnehmerländern und die Staaten Amerikas vorstellen konnten. Neben uns Schweizer, konnten wir dort sehr gut feststellen, dass wir die einzigen Europäer

waren. Interessanterweise waren die Schweizer Pins bei den anderen Teilnehmern viel beliebter als Schokolade!



17. Juni: Früh am Morgen startete das Abenteuer an die Grenze zu Kanada. In unserem Oswego-Shirt gekleidet konnten wir die Niagara Falls kaum erwarten. Dort angekommen, hatten wir die freie Wahl, über was wir unternehmen wollten. So entschieden wir uns gegen die Bootstour und fuhren stattdessen mit dem Lift direkt unter die American Falls, mit Regenponchos und Sandalen waren wir gut gegen die unfassbaren Wassermengen (285000 Liter

pro Sekunde) gerüstet, die stetig über den Abhang fielen. Keine zwei Stunden später fuhren wir mit dem Car weiter in die fünftgrösste Shoppingmall von Amerika. Etwas erschöpft von der langen Fahrt hätten wir zwar einen längeren Aufenthalt beim Weltwunder in Niagara bevorzugt.

18. Juni: Die direkt nach dem Mittagessen stattfindende Award Zeremonie zwang uns, unser Gepäck schon am Vormittag zu packen. Gespannt setzten wir uns an die Tische im kühlen Eishockeystadion und verfolgten die Preisübergabe, welche übrigens online übertragen wurde, sich aber endlos in die Länge gezogen hat. Nach langem Warten erhielt Charleen jedoch eine Goldmedaille. Leider blieb für grosses Feiern kaum Zeit, da Joëlle an dem anschliessenden Trip teilnahm und direkt anschliessend in den richtigen Bus steigen musste.



Zu zweit bereiteten sich Pierina und Charleen auf den Flug am nächsten Morgen vor und liessen den Abend ausklingen.

19. Juni: Während Pierina und Charleen über dem Atlantik flogen, erkundigte Joëlle mit einem mexikanischen Studenten die amerikanische Präsidentenhauptstadt Washington D.C. Voller Ausdauer liess sie sich von einer Sehenswürdigkeit nach der anderen überwältigen und genoss die lockere Stimmung zwischen den Wettbewerbsteilnehmern.

20. Juni: Nach einer kurzen Nacht in einem schönen Hotel ausserhalb von New York war die Spannung für die Big Apple Stadt gross! Begleitet von einem Jungen aus Namibia und einem Ägypter ging eine riesige Entdeckungsreise in New York los, wo wirklich praktisch nichts ausgelassen wurde und wir den Tag nicht nur die Architektur vom Rockefeller und Chrysler Building bewunderten, sondern auch im Central Park Klavier spielten und einen regen Austausch zwischen unseren Kulturen hatten!

21. Juni: Schon um 10 Uhr an jenem Morgen, wurden alle am JFK Flughafen in New York ausgeladen. Da der Flug zurück in die Schweiz jedoch erst 8 Stunden später war, nahm Joëlle den Zug zurück in die Stadt um einen weiteren Tag in New York geniessen zu können.

Rückblickend war unsere Woche in Oswego eine aussergewöhnliche Erfahrung, welche wir sehr zu schätzen wissen und für welche wir noch heute unglaublich dankbar sind. Das Highlight unserer Reise war eindeutig der Besuch der Niagara Fälle und das durchgehende unfassbare Gefühl, dass wir zu dritt auf einem fremden Kontinent standen, dank Schweizer Jugend forscht!